

Nachbereitung von Unterricht: AA2

Planung	Nachbereitung
<p>Zielplanung: Aufgaben müssen so gestellt sein, dass die Ziele alle erreicht werden. Ziele müssen vorgegeben sein oder ausgearbeitet werden.</p>	<p>Zielstruktur: Ziele waren vorgegeben und laut Feedback der Klasse klar.</p>
<p>Inhaltsplanung: Zur Zielerreichung braucht es geeignete Themen, die einer bestimmten Logik folgen und für die SuS auch zugänglich sind.</p>	<p>Inhaltsstruktur: Inhalte waren logisch strukturiert und auch laut Feedback der Klasse hatte die Lektion eine klare und transparente Struktur</p>
<p>Handlungsplanung: Welche Lehr- Lernformen möchte ich wo einsetzen? Vor allem größere Projekte etc. müssen frühzeitig geplant werden.</p>	<p>Handlungsstruktur: Gut: Medienvielfalt (PPT, Video, Polls) Weniger gut: Switch zwischen Medien: - Polleverywhere: schwierig die Fragen einzeln zu aktivieren, verbessern, indem ich PPT App für Polleverywhere einsetze - Video: rasch aber der Klasse zugeschnitten, also allgemein ok - PPT: brauche unbedingt Pointer - Kreativitätstechnik: Text in Darstellung umwandeln hat gut funktioniert</p>
<p>Sozialstruktur: Arbeitsbündnisse zwischen SuS, aber auch zwischen Lehrenden und Lernenden sollen zu Stande kommen. Interaktionsformen müssen beachtet und geplant werden.</p>	<p>Sozialstruktur: Gruppenarbeit geplant: 3er Gruppe ist aufgegangen (5 wäre zu viel gewesen, 2 zu wenig). Aber: nur 3 Sus, wäre mit mehr und unmotivierte Sus nicht so klargekommen.</p>
<p>Verlaufsplanung: Eine zeitliche Untergliederung in mehrere Unterrichtsschritte ist notwendig. Auch methodische Aspekte müssen berücksichtigt werden.</p>	<p>Verlaufsstruktur: Einstieg, Aneignung, Abschluss. Einstieg und Abschluss waren kurz geschnitten, um Aneignung zu maximieren. Zu viel Zeitverlust zwischen einzelnen Phasen der Aneignung (Methodenswitch)</p>

Weitere Hinweise und Fragestellungen im Zusammenhang mit der Nachbereitung von Unterricht

- Die Nachbereitung ist keineswegs dasselbe wie eine Evaluation oder die Lernzielkontrolle.
- Die Nachbesinnung soll persönlicher Art sein ohne weitere Kontrollmittel. Es geht nicht um die Lernzielkontrolle und nicht um eine Unterrichtsevaluation.
- Pädagogische und didaktische Entscheidungen müssen überdacht werden. Könnte man noch etwas anders, bzw. besser machen?
- Rückblickende Auseinandersetzung der Lehrperson mit sich selbst, mit seinen Einschätzungen, seinen Entscheidungen und seinen Massnahmen.
- Ganz wichtig auch die eigenen Empfindungen. Wie habe ich mich dabei gefühlt? Bin ich ausgelaugt, munter, zufrieden,...? (Ganz wichtig, wenn die Lehrperson langfristig ohne psychische und physische Störung bleiben möchte – Burn out!)
- Wie stand Nutzen und Aufwand für die Lehrperson zu einander? Hat sich der Aufwand gelohnt oder müsste man bzw. könnte man weniger investieren?
- Weiter sollten die Reaktionen und das Verhalten der Schüler mit einfließen. Wie kam mein Unterricht an? Entsprachen die Reaktionen der SuS meinen Vorstellungen?
- Wurde die pädagogische Aufgabe auch tatsächlich geleistet? Hat der Unterricht wirklich zur Erziehung und Bildung der SuS beigetragen?
- War die Zielsetzung berechtigt?